Tägliche Stallkontrolle Junghennen

Gehen Sie zweimal am Tag durch den Stall und kontrollieren Sie Folgendes:

1. Kontrolle der Tiere (in mehrstufigen Systemen sind alle Stufen zu kontrollieren)
   a) Nehmen Sie tote Tiere heraus, überprüfen Sie sie auf mögliche sichtbare Anzeichen der Todesursache und bringen Sie sie zum Vernichtungsfass.
   b) Setzen Sie kranke/lahme/schwache Tiere in den Krankenstall und überprüfen Sie sie auf sichtbare Krankheitsanzeichen und ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen.
   c) Auf der Grundlage der Befunde über tote und kranke Vögel sind die erforderlichen Medikamente oder andere Behandlungen (z. B. Kokzidiostatika) anzuwenden.
   d) Gegebenenfalls Keulung von Vögeln, die sich offensichtlich nicht von ihrer Krankheit erholen werden
2. Kontrollieren Sie das Futter, auch im Krankenstall.
3. Kontrollieren Sie das Wasser, auch im Krankenstall
4. Temperatur/Klima kontrollieren, auch im Krankenstall.

Gehen Sie einmal am Tag durch den Stall und überprüfen Sie Folgendes:

1. Alfalfa nachfüllen
2. Kontrollieren Sie die Einstreu auf das Vorhandensein von Federn. Wenn zu wenig Federn in der Einstreu vorhanden sind, ergreifen Sie Maßnahmen zur Verbesserung der Darmgesundheit und zur Verhinderung des Federpickens.

Wöchentlich:

1. Prüfen Sie die Tränkeleitungen routinemäßig und spülen Sie sie bei Bedarf.
2. Kontrollieren Sie an mehreren Stellen im Stall den Befall mit roten Geflügelmilben und notieren Sie das Ergebnis auf der Liste. Wenn die Zahl zunimmt, ergreifen Sie Maßnahmen zur Reduzierung des Befalls.

Nach Impfungen:

1. Kontrollieren Sie den Gesundheitszustand der Junghennen auf Reaktionen auf die Impfung am Tag der Behandlung und am Tag danach
2. Ergreifen Sie zusätzliche Maßnahmen, wenn die Vögel deutliche Anzeichen von Unbehagen zeigen (z. B. Sitzen mit dem Kopf im Gefieder und/oder das Gefieder ist rau)
3. Falls erforderlich, zusätzliche Vitamine verabreichen oder die Umgebungstemperatur erhöhen

Über diese Checkliste und Best Practice Hühner

Verleger:
Wageningen Livestock Research
P.O. Box 338
6700 AH Wageningen.
Die Niederlande

Die Autoren: Thea van Niekerk, MSc & Mariana Y. R. Couto
Redakteure: Mariana Y. R. Couto, Ángela Morell Pérez, Mona F. Giersberg & T. Bas Rodenburg
Projektkoordinator: Prof. T. Bas Rodenburg, Universität Utrecht (UU), Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht, t.b.rodenburg@uu.nl

Best Practice Hens: Um die Eiererzeugung in käfiglosen Systemen zu unterstützen und den Tierschutz zu verbessern, wird ein Konsortium aus 7 Partnern im Rahmen eines Pilotprojekts der Europäischen Kommission, GD SANTE, Best Practices für käfiglose Eierproduktionssysteme entwickeln. Diese Best Practices werden Eiererzeugern praktische Unterstützung bieten, um sie zur Umstellung von Käfig- auf Nicht-Käfig-Systeme zu ermutigen, einschließlich der ökologischen Erzeugung.
Projekt-Website: www.bestpracticehens.eu/
Soziale Medien: Facebook und LinkedIn (@bestpracticehens) & Twitter (@BestHens)
© 2022

Finanziert von der Europäischen Union